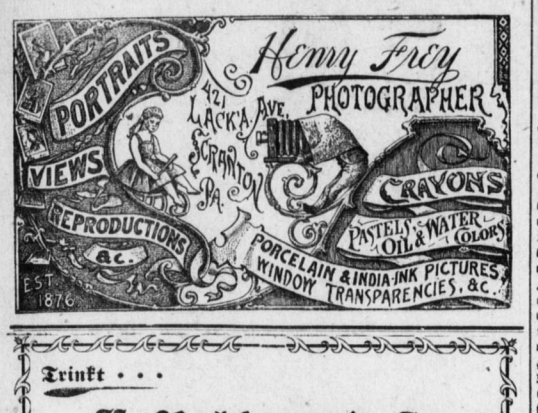
Louis Conrad
421 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Uhr vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

E. Robinson's Sons

Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

135—155 Nord Siebente Straße.

Höchste mögliche Vollkommenheit.

..Das..

STIEFF

Für Künstler.....Das Stieff Piano.
Für Lehrer.....Das Stieff Piano.
Für Dilletanten.....Das Stieff Piano.
Für Schulen.....Das Stieff Piano.
Für Schüler.....Das Stieff Piano.
Für das Publikum...Das Stieff Piano.

Ein großartiger Vorrath in voller Auswahl von natürlichen Holz Kästen immer an Hand. Wir garantiren dieselben wie repräsentirt in jeder Weise.

Geo. W. Finn,

138 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Feines stimmen eine Spezialität.

Bogen Musik und musikalische Waaren. Abends offen.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.

Züge für Lawley und Lake Punkte, zu Hawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.15 Morgens und 2.25 Nachm

Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft ten 2. Dezember 1900

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.50, 8.10 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudsburg, um 6.19 Nchm. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.30, 7.18, 10.28 Morgens; 12.08, 3.15, 4.48 und 7.19 Nachmittags Erreicht Philadelphia um 1.06, 3.23, 6.05 und 8.22 Nachmittags. Erreicht Scranton von New York um 1.10, 4.06 und 10.26 Mor.; 1.00, 1.52, 5.43, 8.45 und 11.30 Nchm Von Stroudsburg um 8.05 Morgens

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 1.15, 4.10 und 9.00 Mor.; 1.55, 5.48 11.35 und Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9.00 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.10 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vormittags. Erreicht Scranton von Buffalo um 1.25, 2.55, 5.45 und 10.00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 u. 8.00 Nchm. Von Utica um 2.55 Mor.; 12.38 u. 3.30 Nchm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 10.00 Mor.; 3.10 und 8.00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10.05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50 Nachm. Für Kingston, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8.45 Nachm. Erreicht Kingston um 8.52 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.34, 9.50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9.42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Kingston um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.55 Mor.; 3.20 und 5.35 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1.40, 3.00, 5.50, und 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm. Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 1.15 und 4.10 Mor.; 1.55 5.48 und 11.35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und zebrochene Steine für Cementböden in Kellern ach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No. 2864.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Dr Rettungs-Anker", 45. Auflage. 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über Krankheiten Eben, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklicherweise verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Vollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfadern heilen kann, ob es schädlichen Medizinen Dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Schley käuflich übernommen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Zigarren und zuvorkommendste Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens. Henry Trauffer, Wirth.

Wichtige Erfindung.

Eine Erfindung, welche alle bisher erfundenen Systeme dritter Bahngeleise in den Schatten stellt und den Eisenbahnverkehr zweifellos revolutionieren wird, ist in Camden, N. J., im Tunnel der Baltimore & Ohio Bahn mit Erfolg erprobt worden. Das System heißt „Murphy Safety Sectional Third Rail System" und ist die Erfindung Capt. J. McLead Murphy's von Tarrington, Conn. Der Erfinder hat ein halbes Jahr gebraucht, um das System auf seine eigenen Kosten praktisch zu erproben, denn der Contrakt mit der B. & O. lautete dahin, daß er seine Erfindung falls sie sich nicht bewähren sollte, wieder entfernen sollte. Die Probe fiel erfolgreicher aus, als der Erfinder es sich je träumen ließ. Sämmtliche der Probe beiwohnenden Fachleute prachen sich mit hoher Befriedigung über die Erfindung aus. Eine öffentliche Probe fand am 15. Januar im Beisein von Eisenbahn-Magnaten und Ingenieuren aus allen Theilen der Welt statt.

Das 3. Schienen-System der B. & O läuft durch den 3½ Meilen langen Tunnel und durch den Rangirbahnhof in Camden, eine Gesammtstrecke von 7 Meilen, auf einfachem Geleise. Seine Einrichtung hat $400,000 gekostet. Aus verschiedenen Gründen hatte sich die Bahngesellschaft entschlossen, eine Aenderung eintreten zu lassen, und vergab der Contrakt schließlich an die Companie Murphy's. Das System Murphy, das einzige seiner Art in der Welt, wird das System der oberirdischen Leitung und alle Drei-Schienen-Systeme in der Welt ersetzen. Bekanntlich sind 3-Schienen-Systeme schon seit längerer Zeit auf der Brooklyner Hochbahn und der Hochbahn in Chicago in Verwendung ebenso zum Theil auf der N. Y & N. H. Die mit denselben verbundenen Unfälle haben seiner allgemeinen Einführung indessen ein Ziel gesetzt. Das System Murphy, durch welches der elektrische Strom vollständig isolirt wird, schafft die Gefahren aus dem Wege. Es besteht darin, daß die gladenen Sektionen sich stets unter dem Wagen oder Motor und an der Front- und Rückseite des Wagens befinden. Die dritte Schiene kann ohne die geringste Gefahr begangen oder angefaßt werden. Auf welche Weise dies dem Erfinder gelungen ist, ist vorläufig Geheimniß, über welches die Elektriker sich die Köpfe zerbrechen.

Frau Eros.

Dem New York „Journal" wird aus Cambridge, Mass., telegraphirt: „Die dem Observatorium der Harvard-Universität zugetheilten Professoren Pickering und Wendell haben soeben sehr wichtige Entdeckungen in Bezug auf den neuen Planeten Eros gemeldet. Wie sich erst kürzlich herausstellte, wurden in diesem Observatorium bereits im Jahre 1893 photographische Aufnahmen des Planeten gemacht. Als man diese Photographien mit denen verglich, die früher aufgenommen wurden, ward es möglich, den Pfad, die Größe und die Entfernung des Planeten von der Erde genau festzustellen. Nach Angabe der Astronomen mißt der neue Planet nicht mehr als zwanzig Meilen im Durchmesser und kommt zu Zeiten der Erde viel näher als irgend ein anderer Planet. Er gehört zu jener Planetengruppe, die zwischen Mars und Jupiter liegt, hält sich aber nicht an die ihm vorgeschriebene Bahn und wandelt zuweilen bis zu dieser Seite des Mars, wodurch er Gelegenheit hat, sich die Erde näher als ein anderer himmlischer Körper zu betrachten, ausgenommen der Mond. Die Astronomen werden ihre Forschungen über diesen interessanten Planeten bis zum 1. März fortsetzen und sich dann nach Südamerika begeben, wo der Planet, wie man glaubt, ein Jahrhundert sichtbar sein wird, als in einem anderen Theile der Welt.

Luftfahrt nach Europa.

Vor der deutschen Colonial-Gesellschaft und vielen hervorragenden Armee-Offizieren hielt Graf Zeppelin, der berühmte greise Erfinder, in Berlin den angekündigten Vortrag über sein Luftschiff. Er gab unumwunden die Nachtheile zu, die es noch habe, und sagte, sein Umfang sei zu groß für die Anwendung von Gas; doch versicherte er, gerade die Nachtheile zeigten den Weg zukünftiger Erfolge Andere, besser gebaute Luftschiffe würden sicherlich mit der Zeit kommen, und in nicht zu ferner Zukunft werde man imstande sein, die Fahrt von Berlin nach London durch die Luft in 22 Stunden und nach New York in 2½ Tagen zu machen. Den Schluß des Vortrages bildete eine eindringliche Aufforderung an die deutsche Regierung, ihm die Mittel zur Vollendung seiner Versuche zur Verfügung zu stellen.

Schauderhafter Mord.

Eine schauderhafte Familientragödie spielte sich Samstag Morgen in Albany N. Y., ab. Louis Garrier, ein 40 Jahre alter Anstreicher durchschnitt seiner Gattin den Hals, schlug seinem 12-jährigen Sohne Archie mit einem Baseballschlägel den Kopf ein und schnitt sich dann selbst den Hals von Ohr zu Ohr mit einem Rasirmesser durch, nachdem er vorher Pariser Grün eingenommen hatte. Alle drei sind todt. Der Mörder und Selbstmörder hat einen Brief an die Polizei hinterlassen, in welchem er Bestimmungen über das Begräbniß macht und über sein geringes Vermögen Verfügung trifft. Er erklärt, die Frau, mit der er unglücklich lebte, habe ihn vergiften wollen, weshalb er ihr zuvorgekommen sei.

Allerlei aus Hawaii.

Wm. Horace Wright, Journalist Rechtsanwalt etc., hat sich am 31. December durch Gift getödtet. David L Naonne, Sprecher im Hause der Repräsentanten in der ersten Session der Legislatur der Republik Hawaii, ist am Freitag gestorben. Die Instructionen über die Registrirung von Chinesen sind angelangt. Nach diesen sind alle Chinesen, welche bis zum 14 Juni 1900, als das Gesetz in Kraft trat, auf den Hawaiischen Inseln wohnten, mit einem Certifikat, wie es das amerikanische Gesetz vorschreibt, zu versehen. Bis zum 13. Juni müssen sich alle Chinesen registriren lassen.

Andrees Wille.

Ueber Prof. Andree, den kühnen Nordpolfahrer, der vor ungefähr zwei Jahren per Luftballon die Reise nach dem Nordpol antrat und von dem seither nichts gehört wurde, bringt die New York „World" folgende Specialdepesche aus Wien: „Prof. Andree's Testament, das seinem Wunsche gemäß am Ende des Jahres 1900 geöffnet werden sollte, falls er bis dahin von seiner gefahrvollen Reise nicht zurückgekehrt wäre, ist jetzt bekannt. Demselben lagen Briefe von hervorragenden Männern der Wissenschaft bei, die Andree zu dem kühnen Unternehmen ermuthigten, und einer von M. de Fouville, welcher ihn davor warnte. Auf diesen Brief hatte Andree mit Bleistift geschrieben: „Es mag sein, daß er Recht hat, aber es ist jetzt zu spät. Ich habe alle meine Vorbereitungen getroffen und kann nicht mehr zurück." Das Testament selbst ist sehr kurz gehalten und die Einleitung dazu scheint darauf hinzudeuten, daß er das Schicksal ahnte, daß ihm bevorstand. Es beginnt in folgender Weise: „Ich schreibe heute vielleicht mein letztes Testament, deshalb ist es gesetzlich gültig. Ich schreibe es am Vorabende einer Reise voll Gefahren, wie sie die Geschichte noch nicht aufzuweisen hat. Meine Ahnung sagt mir, daß diese fürchterliche Reise meinen Tod bedeuten wird." Der Rest des Testamens handelt von seinem Vermögen, das zwischen Bruder und Schwester vertheilt wird.

Lüge widerlegt.

Bei Besprechung des Dezember Berichts des amerikanischen General-Consuls Mahon in Berlin weist die „Kreuzzeitung" darauf hin, daß die Behauptung des Consuls, der Export von Eisen und Stahl aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland nehme zu, während der Export aus Deutschland nach den Ver Staaten abnehme, sei irreführend, denn diese Erscheinung sei nur eine Folge der Ungleichheit der Zollsätze der beiden Länder, der deutsche Zoll auf Werkzeugmaschinen z. B. sei drei Mark per Centner, der amerikanische 128 Mark. Dies hätte Herr Mahon erwähnen sollen. Die „Kreuzzeitung" bezeichnet auch das Buch von George Fisk über die Handelspolitik der Vereinigten Staaten von 1890 bis 1900 als einseitig und die deutschen Ansichten in den streitigen Fragen völlig ignorirend.

Kinder abgeschlachtet.

Eine barmherzige Schwester schreibt vom Maison des Enfants in Ningpo, unter Datum den 20. November, daß in Nanking von fanatischen Chinesen hundert kleine Christenknaben abgeschlachtet worden sind. „Manche derselben," heißt es in dem Briefe, „wurden in der Kirche bei lebendigem Leibe geröstet, andere flüchteten sich nach der Waisenanstalt außerhalb der Stadt, doch man tödtete sie auch dort und brannte das Gebäude nieder." „Trotz Drohungen, sie schrecklich zu martern, und der schrecklichen Todesart blieben die Kleinen," so fügt sie hinzu, „ihrem Glauben treu und Apostasie gehörte zu den seltenen Fällen."

Der Sarg sein Tod.

Abraham Rothmeyer von Sharon, Pa., ein excentrischer Deutscher von 73 Jahren, ließ sich aus Furcht, sein Leichnam könnte dereinst gestohlen und einem medicinischen College verkauft werden, in Cleveland einen schweren Metallsarg mit starkem Schloß anfertigen. Kürzlich kam der an und Rothmeyer stellte ihn in einem Zimmer seiner Wohnung auf, wo er ihn täglich besichtigte. Vor einigen Nächten trieb es ihn sogar aus dem Bett heraus nach dem Sarge, und im Begriff, denselben umzustellen, fiel der Sarg auf ihn. Ein Blutgefäß seines Kopfes barst und am Freitag starb er. Rothmeyer wurde in dem Sarg begraben, welcher seinen Tod veranlaßt hatte.

Salz als Heilmittel.

Ueber die jüngsten Experimente mit Salzlösungen und Sodaphosphaten spricht sich der bekannte Pariser Arzt Dr. Edmond L. Gros dahin aus, daß diese Heilmethoden durchaus keine neuen sind, sondern schon im Jahre 1873 erfolgreich angewandt wurden. So wurde ein Patient, der von der Pferdebahn überfahren worden war, anscheinend todt und blutlos in's Hospital gebracht, aber durch Injektionen von warmer Salzlösung nicht nur zum Leben gebracht, sondern auch durch nachherige sorgsame Pflege wieder hergestellt. Vor 7 Jahren hat Dr. Luton Sodaphosphate zu Injektionen benutzt Sein Rezept war: Sodaphosphat 1 Theil, Sodasulphat 10 Theile und Wasser 100.

Polizisten abgekanzelt.

Mayor John Hurley, welcher kürzlich in Salem, Mass., erwählt wurde, verursachte durch seine Antrittsrede eine Sensation, die man aber von einem Manne erwartete, welcher schon vor Wochen erklärte, daß er sein Gehalt als Mayor an die Armen austheilen werde. In der Rede attackirte er die Pol zei und bezeichnete sie als einen Schandfleck für das Gemeinwesen. Viele Polizisten seien ebenso schmutzig, wie es in dem Stationshause aussehe. Schmutzige Hosen, Röcke, Mützen und Stiefeln. Statt sich zu reinigen, würden die Polizisten immer fauler, dafür aber auch immer fetter. Von einer Ausführung der Gesetze könne bei einer solchen Polizeiforce nicht die Rede sein.

Hütet Euch vor Salben

gegen Katarrh, die Quecksilber enthalten, da Quecksilber sicher den Sinn des Geruchs zerstören und das ganze System völlig zerrütten wird, wenn es durch die schleimigen Oberflächen eindringt. Solche Artikel sollten nie außer auf Verordnung gut berufener Aerzte gebraucht werden, da der Schaden, den sie anrichten, zehn Mal so groß ist als das Gute, das Ihr davon erwarten könntet. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co, Toledo, O, enthält kein Quecksilber und wird innerlich genommen und wirkt direkt auf die schleimigen Oberflächen des Systems. Wenn Ihr Hall's Katarrh-Kur kauft, seid sicher, daß Ihr die ächte bekommt. Sie wird innerlich genommen und in Toledo, Ohio, von F. J. Cheney & Co. gemacht.

Verkauft von allen Apothekern. Preis 75 Cents die Flasche

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Vermischtes Inland.

— In Omaha starb C. Morton, Präsident und Geschäftsführer der Glucose Sugar Co.

— In Greensburg, Pa., büßte J. J. Sadler die Ermordung von Stewart McCures mit dem Tode am Galgen.

— In Model City, N. Y., brannte das Haus von E. H. Taylor nieder Dieser, seine Frau und drei kleine Kinder kamen in den Flammen um.

— Congreßabgeordneter Frank G. Clarke ist in seinem Heim in Peterboro, N. H., gestorben. Er war einst Candidat für das Amt eines Bundes-Senators.

— In New York ist der frühere Bundesrichter Charles L. Benedict gestorben. Er soll länger auf dem Richterstuhle als irgend ein anderer Bundesrichter gewesen sein.

— Am 18. December gerieth der Bundestransportdampfer „Sherman" in einen fürchterlichen Teifun, der dem Schiffe arg mitspielte. Ein Mann wurde erheblich verletzt.

— W. J. Reed, Sprecher des Repräsentantenhauses von Iowa im Jahre 1888, starb plötzlich in Newton. Er hatte während des Bürgerkrieges mit Auszeichnung gedient.

— In dem Städtchen Syracuse, 16 Meilen nordöstlich von Warsaw, Ind., brannte ein ganzes Geviert Geschäftshäuser nieder. Der Ort ist ohne Feuerwehr-Schutz.

— Laut einer in New Orleans eingetroffenen Depesche wird der Kreuzer „Vineta" erst am 25. Januar eintreffen und bis zum 8. Februar in New Orleans verbleiben.

— John C. Sims, Secretär der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft, wurde nach mehrmonatlichem Leiden in Philadelphia vom Tode abberufen. Er war 55 Jahre alt.

— Ex-Councilman Harry F. Lehan von Cambridge, Mass., bekannte sich im Bundesgericht der ungesetzlichen Naturalisation schuldig und wurde zu einjähriger Haft im Correktionshaus verurtheilt.

— In Philadelphia breitet sich die Grippe aus, ohne bis jetzt viele Todesfälle gebracht zu haben. Doch werden in Folge derselben auch Lungenentzündungen so häufig, daß man Besorgniß hegt.

— Contre-Admiral T. F. Phelps von Washington starb an der Lungenentzündung im New Yorker Hospital, wohin er erst am vorhergehenden Tage überführt worden war, nachdem er drei Monate lang krank in seinem Hotel gelegen hatte.

— William J. Koken, Präsident der nach ihm benannten Eisenwerke in St. Louis, wurde am Abend, während er mit mehreren Freunden lustig Kegel schob, plötzlich vom Tode ereilt. Mit ihm ist einer der strebsamsten und erfolgreichsten deutschen Geschäftsleute von St. Louis dahingegangen.

— Die meisten Bergleute des Weir City-Districts in Topeka, Kas., sind am Streik, der durch Lohnstreitigkeiten und die Beschäftigung von Nicht-Union-Arbeitern in Scene gesetzt wurde. Es kam schon zu schlimmen Ausschreitungen u. A. wurde der Versuch gemacht, den Superintendenten zu hängen.

— Chas. Belling, welcher sich vor einiger Zeit auf den Rath einer Wahrsagerin in Begleitung von Wilson Wright nach San Francisco begab, um einen vergrabenen Schatz von $190,000 zu finden, ist nach seiner Wohnung in der Nähe von Middletown, N. Y., zurückgekehrt, ohne den Schatz gefunden zu haben.

— Hans Rehfeldt, der heroische deutsche Feuerwehrmann, dessen Heldenmuth bei dem Brande des Kühlspeichers auf dem Chicago Weltausstellungsplatz am 10. Juli 1893 etwa 50,000 Personen aus allen Welttheilen zujubelten, ist im Illinoiser Staats-Irrenasyl zu Kankakee durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

— Henry Howard, ein Insasse des „Old Man's Home" in Philadelphia, ist im Alter von 102 Jahren an Altersschwäche gestorben Er war bis vor kurzer Zeit vor seinem Tode sowohl körperlich wie geistig sehr rüstig gewesen. Da er nicht gerne an sein Alter erinnert sein wollte, wurde er, obwohl er der älteste Pflegebefohlene dieser Anstalt gewesen ist, in derselben stets der „junge Herr Howard" genannt.

— Die Green County Bank, Paragould, Ark., hat ihre Thüren geschlossen und ein Massenverwalter soll ernannt werden. Es soll ein Deficit von $34,000 vorhanden sein, doch sagt der Cassirer, daß keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Chancellor Robinson hat Experten angestellt, um die Bücher der Bank zu prüfen. Die Bank hat ein autorisirtes Capital von $30,000 und nach dem letzten Bankausweis waren $66,126 in derselben deponirt.

— Das Gebäude der Eastmann Kodak Works, Rochester, N. Y., in welchem salpetersaures Salz hergestellt wird, brannte nieder. Zwei Feuerwehrleute wurden durch die den Chemikalien entströmenden Dunste getödtet und einer wurde so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich sterben wird. Die Todten sind Lieutenant Edward Murphy und Geo. F. Long, der Schwerverletzte Geo. Kitlinger. Der Schaden an Eigenthum beträgt ungefähr $8000.

— Der den meisten Besuchern New Yorks bekannte Excursions-Dampfer „Jolewild" brannte im Erie-Basin, Brooklyn, wo er während des Winters vor Anker lag, bis auf den Wasserspiegel ab. Als der brennende Dampfer von seinem Ankerplatze wegtrieb, kollidirte er mit dem Dampfer „St. Dunstan" von Liverpool, dessen Mannschaft sich glücklicherweise noch rechtzeitig rettete. Auch zwei Docks und die Beards Stores wurden durch ihn in Brand gesetzt. In den genannten Waarenhäusern explodirte das aufgestapelte Salpeter. Der Gesammtschaden beträgt $140,000.

Ausland.

— In Hamburg ist das große Waarenhaus der Firma Wagner abgebrannt.

— Der Theater-Historiker Theodor Mehring ist im Alter von 61 Jahren in Hamburg gestorben.

— Kaiser Wilhelm soll im letzten Jahre nicht weniger als wie 10,396 Ordensdekorationen ertheilt haben.

— In Hannover hat der Bankier Berthold Olling aus bis jetzt unbekannten Gründen Selbstmord begangen.

— In Brandenburg a. d. Havel ist in hohem Alter der Kreisphysikus und Geheime Sanitätsrath Dr. Kreusler gestorben.

— Ein Sohn des preußischen Eisenbahn-Ministers Thielen ist in Montreux in der Schweiz einem Lungenleiden erlegen.

— Der bekannte Münchener Pianofabrikant Franz Kaim, der Begründer des nach ihm benannten Concertsaales, ist gestorben.

— Im St. Thomas Hospital in London starb der amerikanische Consular-Agent in Seville, Spanien, S. D. Caldwell.

— Der bremische Senat hat dem ausgeschiedenen Präsidenten der Bürgerschaft, H. Claussen, eine goldene Medaille verliehen.

— In Konstantinopel ist eine Person an der Beulenpest gestorben. Man trifft Vorsichtsmaßregeln gegen Ausbreitung der Krankheit.

— In Königsberg ist der Landschaftsmaler Max Schmidt, Professor an der dortigen Akademie, im Alter von 82 Jahren gestorben.

— Das Husaren-Regiment von Zieten (Brandenburgisches) No. 3 hat das 50-jährige Jubiläum seiner Garnisonirung in Rathenow gefeiert.

— Der frühere ungarische Handelsminister Lukacs hat sich in der Donau ertränkt. Er litt seit längerer Zeit an Nervenüberreizung.

— In der Kohlenzeche No. 5 in Hondo Coamulla, Mexiko, fand eine Explosion statt, durch welche vier Männer getödtet und mehr als zwanzig Männer verletzt wurden.

— Der Kaiser hat den Professor an der Berliner Technischen Hochschule, Slaby, beauftragt, eine Abhandlung über die beste Segeltheorie bei Regatten zu schreiben.

— In Bielitz in Oesterreichisch-Schlesien brannten die Bartholdi'sche Fabrik und eine dazu gehörige Arbeiterbaracke ab, wobei 7 Personen ihren Tod in den Flammen fanden.

— Eine königliche Commission unter dem Vorsitze von Lord Kelvin ist ernannt worden, um die Vergiftungen durch Bier zu untersuchen, die in letzter Zeit in England so häufig vorkamen.

— Bei einem japanischen Volksfeste wurden in einem durch eine Panik hervorgerufenen Gedränge 20 Personen getödtet und 312 verletzt. Einige Gebäude gingen in Flammen auf.

— Die Schwierigkeiten in Venezuela betreffs der Asphalt-Gesellschaften sind noch nicht zu Ende. Die amerikanischen Kriegsschiffe befinden sich in La Guayra, oder auf dem Wege dahin.

— Dr. von Rosthorn, der während der Belagerung der Gesandtschaften in Peking österreichischer Geschäftsträger war, ist in Wien auf dem Trottoir ausgeglitten und hat einen Rippenbruch erhalten.

— In der Droguenhandlung von Ries in Köln fand eine Benzin-Explosion statt, bei welcher vier Personen, darunter Frau Ries und eines ihrer Kinder ihren Tod fanden. Eine große Anzahl anderer Personen wurde verletzt.

— Dem Londoner „Daily Expreß" wird aus Wien telegraphirt, daß in Altgebirg, Ungarn, bei einem Kampfe zwischen Gensdarmen und krawallirenden Bergleuten sieben der Letzteren getödtet und vierzig verwundet wurden.

— Die Nachricht ist in Brüssel eingetroffen, daß der Dampfer „Soudan", welcher Anfangs December von Antwerpen nach Afrika fuhr, um im Congo-Freistaat Flußdienst zu versehen, vor einer Woche gesunken ist. Zehn von seiner Mannschaft ertranken.

— Ein Einbrecher Namens Wanzet, der in einem Hause in der Wielandstraße, Wien, einen Einbruch verübt hatte, erschoß eine Frau, die ihm entgegentrat, als er das Haus verließ. Von einer Volksmenge verfolgt, erschoß er noch fünf andere Personen, worauf er verhaftet wurde.

— Gegen den Direktor der Berliner Heilanstalt für Epileptiker, Hebold, ist ein strafgerichtliches Verfahren eingeleitet worden, weil er die Leiche einer sechzehnjährigen Idiotin wieder ausgraben und ihr zu Studienzwecken den Kopf abschneiden ließ. Die Eltern des Mädchens hatten eine Obduktion ausdrücklich verboten.

— Die Bewohner Torontos, Ont., haben sich an der Wahlurne mit großer Majorität für die Municipalisirung des Beleuchtungssystems erklärt. Das Etablissement der Consumers Gas Co. wird von der Stadt gekauft werden. Gegenwärtig kosten 1000 Kubikfuß 90 Cents, doch hofft man, daß die Stadt bald in der Lage sein wird, eine Reduktion vorzunehmen.

— Eine Spezialdepesche aus Stockholm, Schweden, meldet: Es sind Klagen darüber erhoben worden, daß die Wächter von Nachtzügen während der Weihnachts-Festlichkeiten betrunkene Passagiere einfach an Weg-Stationen hinauswarfen und sie dort hilflos im Schnee ließen, während das Thermometer 12 Grad unter Null stand. Die Strafenbahn-Verwaltung hat daher Weisung gegeben, daß jeder Vorstadt-Bahnzug während der Nachtstunden mit einem Extra-Waggon versehen werden soll, welcher ausschließlich für betrunkene Passagiere bestimmt ist.

Man hüte sich davor!

Es giebt zwei Leiden, welche vielleicht die meisten Schmerzen verursachen und bekannt sind als

Hüften- und Rückenschmerzen.

Es ist auch bekannt, daß

St. Jakobs Oel

das beste Heilmittel dagegen ist.

Finleys

—§—

Säuglings Departement.

Sind Sie für hübsche Sachen für das Kleine interessirt—dies ist der Laden wo Sie dieselben finden, und zwar in größerer und besserer Auswahl als wie je zuvor.

Das milde Wetter der letzten paar Wochen hat unsere Eröffnung etwas mehr verspätet, als wir beabsichtigten. Jedoch ist unsere Linie jetzt bedeutend vollständiger und alles ist vorräthig, das als

Winter Comfort

für die Kleinen betrachtet werden kann. Sehet unsere

Prachtvolle Ausstellung

von langen und kurzen Röcken, Eiderdunen und „Embroidered Cashmere," „Flannel," und gestrickten Säuglings Jacken und Kimonas, Embroidered „Baby Blankets," Shetland und Seiden Schleier, Kappen, Hoods, Bonnets, Handschuhen, Bootees, Kid Schuhen, etc., etc.

—§—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J. Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

—)o(—

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.